

„Ein Rheuma-Zentrum ist notwendig“

GESUNDHEIT: „Reformen sind absolut notwendig“ – Stocker für „Rheumatologisches Kompetenzzentrum“ Tagung zum Welt-Rheumatag

BOZEN. Rheuma hat Hunderte Gesichter – und trifft nicht nur ältere Menschen. Dafür wollte die Rheuma-Liga Südtirol zum Welt-Rheumatag am gestrigen 12. Oktober sensibilisieren. Bei ihrer Rheumatagung am Samstag in der Bonvicini-Klinik in Bozen wurde unter anderem ein rheumatologisches Kompetenzzentrum gefordert.

Die Reformen im Gesundheitswesen beschäftigen auch die Rheuma-Patienten. Der Präsident der Rheuma-Liga, Günther Stolz, sprach sie sogleich in seiner Eingangsrede an und nannte sie – in Anwesenheit von Gesundheitslandesrätin Martha Stocker – „höchst notwendig“. Es müsse das Wohl des Patienten, seine professionelle Betreuung im Vordergrund stehen und nicht die Bezirkslogik, so Stolz. Landesrätin Martha Stocker be-

kannte sich in ihrer Ansprache zur Notwendigkeit der Schaffung eines „Rheumatologischen Kompetenzzentrums“. Es brauche eine landesweite Lösung für die vielen tausend Betroffenen.

Dem stimmte die Präsidentin der Partnerorganisation ATMAR aus dem Trentino, Annamaria Marchionne, vollends zu. Problematiken diesen Ausmaßes könnten nicht auf Bezirksebene gelöst werden. Dies habe sich auch im Trentino gezeigt, wo es seit Jahren eine landesweit organisierte Rheumatologie gebe.

Weil Rheuma vielfach noch als Alterskrankheit angesehen wird, stand bei der Tagung am Samstag auch ein Vortrag von Dr. Giuseppe Zampogna zum Thema Kinder- und Jugendrheumatologie auf dem Programm. Rheuma kann in jedem Alter auftreten, schon Neugebo-



Rheuma geht nicht nur ältere Leute an: Die Tagung der Rheuma-Liga war deshalb auch heuer wieder sehr gut besucht. www.stol.it/BenjaminMair

rene können unter rheumatischen Krankheiten leiden und ihr ganzes Leben deswegen eingeschränkt sein.

Die Podologin Dr. Federica

Forti klärte die Anwesenden über die wichtigsten Krankheitsbilder auf, die am rheumatischen Fuß auftreten. Im Anschluss daran sprachen Dr. An-

drea Gabis und Dr. Dagmar Pavano über die „interdisziplinäre Schmerztherapie“. Sie stellten die verschiedenen Möglichkeiten der Schmerztherapie vor.

Am Nachmittag besuchten die zahlreichen Interessierten die Qigong-, Nordic Walking- und Kneipp-Schnupperkurse und nahmen an den „Backschool“-Kursen teil.

„Wir freuen uns, dass die Rheumatagung auf großes Interesse gestoßen ist. Unser Anliegen wird es weiterhin sein, die Bevölkerung über die Volkskrankheit Rheuma zu informieren und die Menschen für diese mit chronischen Schmerzen behaftete Krankheit zu sensibilisieren“, meinten abschließend der Präsident der Rheuma-Liga, Günther Stolz, und Geschäftsführer Andreas Varesco.